



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

LX. Markgr. Ludwig belehnt die Schulenburg mit Apenburg, am 9. Juni  
1351.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

LIX. Markgraf Ludwig befehlt die v. d. Schul. mit sieben Stück Renten in Apenburg und Salzwedel, am 19. Juni 1349. (2)

Weten alle — — dat wy Lodewich — margraue tho Brandenburg — hebben gheuen — — den gestrengen mennem Werner, Werner, Hinrike, Henninge vnd Siverdt gheheten van de Schulenborch eren waren vnd rechten eren seuen stücke jarliker rente de wente nachher Harney passledeken gehort hebben, welkere rente helffte In dem bleke apenborch vnd de ouerstellige helffte by vnser stat Soltwedel is belegen In nakameden tyden van vnd tho rechten lehne tho ewigen tyden — — in freden tho besittende — — Des tuge fyndt Chunter hertoge van teck, albrecht von wulffstein, Wulfurt Sutzenhauer vnd Berchter van Ebenhufen vnse kakenmeister. Gheuen tho frankenforde — MCCC in dem negen vnd vertigsten Jare, am frydage vor der hort sunte Johann Bapt.

Nach dem Copiar. im Schul. Archiv zu Salzwedel. Der Abdruck bei Lens 961 hat Wesentliches ausgelassen. Seite 270 daselbst sieht nur Anfang und Schluß. Im Copiar. heißt die Ueberschrift: „Dit is dat Priuelegium in latynischer Schrift etc.“, was auf eine Uebersetzung hinzudeuten scheint, das Jahr aber kann nicht richtig sein.

LX. Markgr. Ludwig befehlt die Schulenburg mit Apenburg, am 9. Juni 1351.

Witliken si — dat wy Lodewich — von vnser vnde — Lodewigh des Romers und Otten — vnser — Broder wegen hebbe — gegeben — Werner dem Korten und Hinricke Brodern und Wernern dem Langen und Henninge ok Broder — v. d. Schulenburg oren — Eruen vnse Wickbelde und Bleck Apenburg mit Geleyde und Molen darto gehorende und dat Dorp geheyten Rütteleue to einem rechten Lehne mit aller Bruckinge Fruchten Nutten Bequemicheit gemacke Eren Renten Acker Wischen Weyden holten wat wi twischen dem vorbenomeden Blecke und Dorpe beholden unde mit allem Rechte also wy dat Bleck Dorp unde Mollen unde Geleyde gehat gehalten und beseten hebben, von uns to beholdende unde tho hebende unde truweliken to besittende anerwegen dat wy bemercket hebben de Truwe de se vns in vnser hogesten Noden vestigliken mit Flyte bewisen hebben in der Tydt als Waldemarius dorch Bedrenginge vnde vthgerichte vmminflicke Snodicheit in vser Marcke tho Brandenburg is vpgestan vns wedder alle vnse affgünstige vnde viende truwelicken by to stande. Vnd is et dat se dat vorbenomede Bleck benesteden edder sterckeden mit holte edder steyne edder en Slot dar buwende dartho gene wy en vser milden orloff vnde vulle Macht in düssen Breue, doch dat datfulue Bleck und Slot vns vnser Brodern vnd vnser Erven ewigliken to allen vnser Noden scholen open sin und aldinge scholen wesen vnderdan, und louen den — v. d. Schulenburg wanner vnse Broder in de Marcke to Brandenburg intheen edder se innemen und se von on werden jeescheet dat se scholen düsse gegenwertige Liginge und Lehne personliken unde breslicken annemende vnd vastliken hebben unde holden. — In gegenwerticheit Dippold Heel vnser Marfchalcke, Wilhelm Bombrecht vnser Schencken und Bertolde von Ebenhufen vnser Kockenmyfster, Riddere, vnd Hempo von dem Knefbecke Knapen — Gheuen tho Reppin na Christ Gebord dritteynhundert Jar darna in dem eyn und vestigsten Jare des Donredages in den acht Dagen to Pinxten.

Aus dem Cop. im Schul. Arch. zu Propstei Salzwedel, abgedruckt mit einigen wesentlichen Fehlern bei Lens Markgr. Br. Urk. S. 299 u. Bekmann Art. Apenburg, S. 79.